



Hans-Jürgen Urban  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
der IG Metall

# Arbeit gemeinsam besser machen: Zielbilder für gesunde Arbeit 2030

Arbeitsschutzkongress  
12./13. Oktober 2022 in Köln

IG METALL  
Vorstand

- 1. Zielbilder als Kompass für die Arbeitsschutzpolitik**
- 2. Zielbilder: Gesunde Arbeit 2030**
- 3. Schlüsselaufgaben**



# Zielbilder: Kompass für die Arbeitsschutzpolitik



# Die Lehren aus der Pandemie nutzen



Einladung zur virtuellen Fachtagung

## ARBEITSSCHUTZ IN UND NACH DER PANDEMIE ERFAHRUNGEN UND PERSPEKTIVEN

9. November 2021 | 10:00 – 14:30 Uhr

## Arbeitsschutzpolitik für die Zukunft

**ARBEITSPOLITIK** Die folgenden zehn Thesen spiegeln die Diskussion der IG Metall-Tagung »Arbeitsschutz in und nach der Pandemie« im November 2021 wider. Dort diskutierten 350 Teilnehmende virtuell die aktuelle und zukünftige Arbeitsschutzpolitik.

VON HANS-JÜRGEN URBAN

### These 1: Für eine Entwarnung ist es zu früh, die Corona-Krise ist noch nicht vorbei

Für eine Entwarnung gibt es keinen Grund. Die Corona-Prävention muss weiterhin auf der Arbeitsschutz-Agenda bleiben. Zentrale Bausteinmaßnahmen wie Abstand, Lüftung sind bis auf Weiteres und dafür ist weiterhin die Umsetzung der Maßnahmen des Infektionsschutzgesetzes am Arbeitsplatz.

### These 2: Impfen und Testen sind zentrale Maßnahmen gegen die Pandemie

Das Impfen und das Testen sind wichtige Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus. Dennoch darf der Impfstoff von Be-

tung, reichen nicht aus. Die verbindliche Rechtsetzung im Arbeits- und Gesundheitsschutz ist eine entscheidende Voraussetzung für die betriebliche Prävention der Gesundheit der Be-

Quelle: Gute Arbeit 01/2022

Rechtsunsicherheit bei den Prozessvorschriften zur Gefährdungsbeurteilung muss beseitigt werden

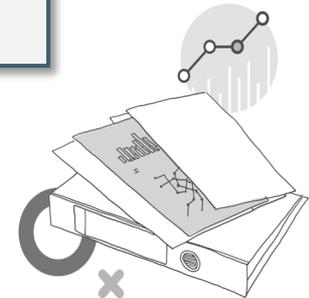
Die Arbeitsschutzakteure haben ihre Handlungsfähigkeit in der Pandemie unter Beweis gestellt. Doch nicht nur die Stärken des Arbeitsschutzsystems sind deutlich geworden, sondern auch seine Schwächen.

Die fehlende Klarheit beim Prozess der betrieblichen Gefährdungsbeurteilung hat die



# Zielbild 1: Gesunde Arbeit ist Unternehmensziel!

Raubbau an der Gesundheit der Beschäftigten ist kein Geschäftsmodell mehr und der betriebliche Arbeitsschutz keine Schönwetter-Veranstaltung! Gesunde Arbeit für alle ist ein fest verankertes Unternehmensziel und gehört auch zum Kerngeschäft betrieblicher Interessenvertretungspolitik!



# Zielbild 2: Verhältnisprävention ist Leitlinie einer neuen Präventionskultur!



Statt einseitig den Fokus auf das Verhalten der Beschäftigten zu legen, schärft die neue Präventionskultur den Blick für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und ergänzt verhaltenspräventive Maßnahmen.



# Zielbild 3: Grundlegende Arbeitsschutzstandards gelten an allen Arbeitsorten und für jeden!

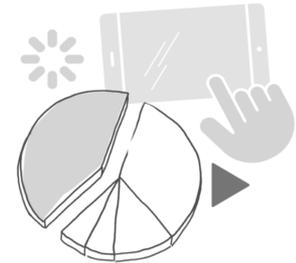
Auch hybride (ortsflexible, multilokale) Arbeit darf nicht krank machen. Statt die „Mehr-Klassen-Gesellschaft“ im Arbeitsschutz weiter zu vertiefen, gelten ergonomische Standards für Bildschirmarbeit für alle Beschäftigtengruppen an allen Orten.



# Zielbild 4: Die Humanisierungschancen der (digitalen) Technik werden endlich genutzt!



In der Arbeitsprozessgestaltung sowie beim Technikeinsatz wird nicht mehr nur nach Produktivitätskriterien entschieden, sondern die Humanisierungspotenziale spielen ebenfalls eine große Rolle.





# Zielbild 5: Moderne Regeln bilden die Leitplanke für betriebliche Präventionspolitik!

Ein auf die zentralen Probleme bezogenes Regelwerk weist den betrieblichen Akteuren einen rechtssicheren Weg zu gesunder Arbeit.

- Eine Anti-Stress-Verordnung hilft, betriebliche Umsetzungslücken auf dem Feld psychischer Arbeitsbelastungen abzubauen *und* reduziert betriebliche Konflikte.
- Eine zeitgemäße BK-Liste befördert die Prävention und hilft, psychisch Erkrankte zu entschädigen.
- Eine Regel zu mobiler Arbeit sichert grundlegende Arbeitsstandards.



## Zielbild 6: Arbeitsschutz-Aufsicht folgt einer wirksamen Überwachungsstrategie!

Wo geltende Regeln nicht eingehalten werden, bewirkt eine funktionierende Überwachung durch Aufsichtsbehörden und Berufsgenossenschaften die Beseitigung dieser Defizite.

# Zielbild 7: Alterns- und altersgerechte Arbeit sind Standard!



Alterns- und altersgerechte Arbeitsgestaltung sind keine leeren Formeln mehr. Die Anpassung der Arbeit an den Menschen schützt vor frühem Gesundheitsverschleiß und hilft bei der Sicherung des Fachkräftebedarfs.

# Zielbild 8: Die Beschäftigten fordern gesunde und sichere Arbeit aktiv ein!



Die hohe Wertschätzung von Gesundheitsfragen und der nachhaltige Umgang mit den eigenen Ressourcen führt zu einer aktiven Beteiligung der Beschäftigten bei betrieblichen Präventionsfragen. Präventionsbewegungen von unten sind Standard in den Betrieben.

# Schlüsselaufgaben und –anforderungen (1)



- ▶ Rechtlichen Rahmen im Arbeitsschutz an die Erfordernisse moderner Arbeit anpassen
  - ▶ Rechtssetzung auf der Basis arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse kohärent weiterentwickeln
  - ▶ Regelungslücken schließen – insbesondere auf den Feldern psychische Belastungen und mobile Arbeit / Homeoffice
- 
- ▶ Sensibilisierung für Fragen von Arbeit und Gesundheit vorantreiben
  - ▶ Arbeitswissenschaftliche Lücken schließen, Beratungs- und Informationsangebote an neue Bedingungen und betriebliche Präventionsanforderungen anpassen



# Schlüsselaufgaben und –anforderungen (1)



- ▶ Gesundheitsschutz vom Betrieb aus denken, Präventionsstrategien (weiter-)entwickeln
  - ▶ Betriebliche Bestandsaufnahme machen und Prioritäten setzen
  - ▶ Prozess der Gefährdungsbeurteilung optimieren
- ▶ Gesundheitskompetenz stärken und in Prävention einbringen
  
- ▶ Beschäftigte als Expert\*innen ihrer eigenen Gesundheit unterstützen
- ▶ Zeitgemäße und verbindliche Arbeitsstandards einfordern
  - ▶ Selbstverwaltung in BGen/DGUV
  - ▶ Staatliche Arbeitsschutzausschüsse
- ▶ „Gute und gesunde Arbeit“ weiter zur Profilierung der IG Metall nutzen





**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!**

**IG METALL  
Vorstand**

Dr. Hans-Jürgen Urban  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
Wilhelm-Leuschner-Straße 79  
60329 Frankfurt/Main